

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 07/0058
422 - Kindertagesstätten			Datum: 08.02.2007
Bearb.	: Frau Gattermann, Sabine	Tel.: 116	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für junge Menschen

21.02.2007

Kindertagesstättenbedarfsplanung - Diakonisches Werk
Kindertagesstätte an der Christuskirche Garstedt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen befürwortet die Schließung der Kindertagesstätte des Diakonischenwerkes in der Tannenhofstraße zum Kindertagesstättenjahr 2008/2009 und die Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte im geplanten Integrationszentrum für Jung und Alt an der Christuskirche in der Kirchenstraße 12. Es werden dort drei Krippengruppen und drei Integrationsgruppen angeboten. Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen zusätzlich benötigten finanziellen Mittel für die Betriebskostenförderung in Höhe von 78.694,73 € (2008) bzw. 197.053.71 € (2009) in den Entwurf für den Doppelhaushalt 2008/2009 aufzunehmen.

Sachverhalt

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 15.11.06 hat Frau Wolfgramm, Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes, die Planungen einer neuen Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes auf dem Gelände der Christuskirche vorgestellt.

Die Verwaltung wurde im Anschluss gebeten das Projekt im Hinblick auf die Planungsziele zu prüfen und ggf. einen Beschlussvorschlag zu erarbeiten.

Unter der Trägerschaft die Diakonischen Werkes ist geplant, innerhalb des Integrationszentrums für Jung und Alt, eine Kindertagesstätte, die pädagogische mobile Frühförderung und die Beratungsstelle für Integration in einem gemeinsamen Neubau unterzubringen. Gleichzeitig soll die Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes in der Tannenhofstraße 22a geschlossen werden.

Einen Investitionszuschuss für den Neubau hat das Diakonische Werk nicht beantragt, allerdings erhöhen sich die Pacht- bzw. Mietkosten, die in der Betriebskostenzuschussberechnung für die Stadt zu Grunde gelegt werden, von derzeit 6.000 € p.a. auf 61.488 € p.a. bzw. 68.320 € p.a.

Das Diakonische Werk möchte in der neuen Kindertagesstätte drei Krippengruppen und drei Integrationsgruppen jeweils mit einer Betreuungszeit von 8 Stunden pro Tag anbieten (Alternative 1). Es wird aber auch für möglich gehalten, statt einer Integrationsgruppe eine Hortgruppe anzubieten (Alternative 2).

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

Dies hätte folgende Veränderungen im Platzangebot zur Folge:

	Krippenplätze	Elementarplätze	I-Plätze	Hortplätze	Mietanteil
Bisher = 2 Elementargruppen 1 I-Gruppe Eingeschränkte Platzzahl wg. Be- triebserlaubnis		41	4		6.000 € p.a.
Alternative 1 = 3 Krippengruppen 3 I-Gruppen	30 +30	33 -8	12 + 8		61.488 € p.a.
Alternative 2 = 3 Krippengruppen 2 I-Gruppen 1 Hortgruppe	30 +30	22 - 19	8 +4	15 +15	68.320 € p.a.

Der Betriebskostenzuschuss würde sich folgendermaßen verändern:

	2007	2008	2009 ff	Anmerkungen
Bisher	167.468,91 €	146.959,59 €	138.772,73 €	Der Umzug soll zum Kita-Jahr 2008/2009 erfolgen, d.h. in 2008 werden 7 Monate in der Tannenhofstr. abgerechnet und 5 Monate in der Kirchenstraße
Alternative 1		225.654,32 €	335.826,44 €	
Auswirkungen		+ 78.694,32 €	+ 197.053,71 €	
Alternative 2		240.944,32 €	372.522,47 €	
Auswirkungen		+ 93.984,73 €	+ 233.749,74 €	

Die Schaffung von 30 Krippenplätzen hat den Vorteil, dass den Versorgungszielen bis 2011 der Stadt (58 neue Plätze) Rechnung getragen wird. Die Konzentration auf eine Einrichtung führt für die Eltern ggf. dazu, dass sie längere Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen. Im Planungsbezirk südliches Garstedt sind derzeit 15,1% der Kinder unter drei Jahren mit einem Krippenplatz versorgt, im Planungsbezirk nördliches Garstedt 0 %.

Die Einrichtung von zwei neuen I-Gruppen (bisher zwei Elementargruppen) führt zum moderaten Abbau von Elementarplätzen, in Garstedt ist die Versorgung im südlichen (81,6 %) und nördlichen Teil (65,6 %) jeweils unterdurchschnittlich. Ob 8 bzw. 4 neue Integrationsplätze benötigt werden, kann nur schwer eingeschätzt werden, da das Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten dafür nicht der Kostenträger ist.

Die Schaffung von 15 neuen Hortplätzen wäre sinnvoll, da durch die Grundschule Niendorf eine große Nachfrage herrscht, die durch den städtischen Hort trotz der zusätzlichen Modulangebote nicht befriedigt werden kann. Allerdings hätte diese Alternative den Nachteil, dass Krippenkinder mit dem Erreichen des dritten Lebensjahrs ggf. die Einrichtung verlassen müssten, weil nicht genug Elementarplätze zur Verfügung stehen. Außerdem wären die Kosten für die Einrichtung einer Hortgruppe aufgrund der hohen Mietkosten sehr hoch, sodass die Verwaltung der Alternative 1 den Vorzug gibt.

Das Grundstück Tannenhofstr. 22 ist derzeit mit einer Laufzeit bis 2013 von der Stadt Nordstedt an das Diakonische Werk verpachtet. Dieser Pachtvertrag müsste im gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst werden.

Nach Auskunft des Amtes für Finanzen, Liegenschaftsabteilung, würde derzeit nicht empfohlen werden, dass Grundstück dann zu verkaufen, sondern es, aufgrund der Planungen der Erweiterung der Berliner Allee, als Tauschgrundstück vorzuhalten.